

# STUDIO DIAGNAL

## Gartengenuss für alle Lebensphasen!

Ausgabe 2: Juli 2018

Meine lieben Freunde und Gartenfans.

das Thema der altersgerechten und barrierefreien Gestaltung ist auf Grund des demographischen Wandels in unserer Gesellschaft bereits seit längerer Zeit angekommen. Auch in der Architektur, der Stadtplanung und der Gartenarchitektur ist es ein wichtiger Bestandteil. Wie ich als Gartenarchitektin mit dem Thema der altersgerechten Gartengestaltung umgehe und was es bereits für Hilfestellungen und Lösungsansätze sowohl im privaten als auch im öffentlichen Raum gibt, möchte ich euch mit diesem Newsletter vorstellen. Ihr werdet schnell merken, dass das kein Thema ist, das man pauschal abhandeln kann, sondern gerade hier ist es wichtig individuelle sowie auf den Ort und seine Bewohnenden passende Konzepte zu entwickeln.

### Altersgerechte Gartenarchitektur ...

Die altersgerechte Gartenplanung gehört zu einem meiner Arbeitsschwerpunkte. Dabei geht es mir nicht nur um die perfekte Planung für die aktuelle Lebensphase, in der man seinen Garten gerade realisieren will. Mir geht es auch darum, die zukünftigen Träume und Ergänzungen zu berücksichtigen und vorausschauend zu planen. Meiner Erfahrung nach variieren die Wünsche und Vorstellungen der Bauherrinnen und Bauherrn durchaus, je nach Lebensphase ( Bild 1) in der sie sich gerade befinden: Die Familie mit Kindern braucht Platz zum Spielen und unterschiedlich gestaltete Aufenthaltsbereiche für Groß und Klein. Aus Klein wird dann Groß und so wird im nächsten Lebensabschnitt der Gartenraum gerne mit weiteren Details, wie Wasserelementen und Technik, aufgewertet und ergänzt. Die Zeit vergeht und wie schön ist es, wenn man in seinen eigenen vier Wänden alt werden darf und dazu noch weiterhin in seinem eigenen Garten werkeln kann: nicht mehr so wie früher mit riesigen Blumenrabatten und Nutzgarten, aber dafür mit einer Sonnenterrasse zum ausruhen und einem Hochbeet mit zwei Tomatenstauden, ein paar Kräutern und einem duftenden Lavendel. Im Alter schätzen viele ihren Garten besonders als Erholungsort. Zusätzlich dient er als sozialer Treffpunkt und sorgt außerdem für die tägliche Bewegung.



Die Gestaltung mit flexiblen und multifunktionalen Gartenelementen ist eine Möglichkeit um eine generationsübergreifende Planung, die nachhaltig und zugleich wirtschaftlicher ist, zu erarbeiten. Oft geht es im ersten Planungsschritt darum die beste Raumaufteilung der Gartenanlage zu erzielen, in denen Einzelelemente im Laufe der Zeit mit einfachen Mitteln umgerüstet werden können. Ein Beispiel ist der Sandkasten in der Familienterrasse, der später als Staudenbeet oder sogar mit einem Quellstein aufgerüstet werden kann. Mäuerchen dienen nicht nur funktional zum Hang abstützen, sie erleichtern auch die Pflege der Beete und bieten zusätzliche Kletter - oder auch Sitzmöglichkeiten für Jung und Alt. Das Hochbeet aus Holz oder Metall kann mit geringem Aufwand nachträglich im Garten eingebaut werden und ermöglicht ein rückschonendes Gärtnern. Außerdem kann es super als Raumteiler eingesetzt werden.

## Gartengenuss für alle Lebensphasen!

Ausgabe 2: Juli 2018

In einer Sache sind sich aber alle Gartenbesitzenden einig: pflegeleicht muss der Garten sein. Bei den berufstätigen Familien liegt es meistens an Zeitgründen, bei den Seniorinnen und Senioren dann auch an der fehlenden Kraft, denn so eine Frühjahrspflege kann schon an die Substanz gehen. In beiden Fällen rate ich dazu mit einer reduzierten Anzahl an Materialien und Pflanzen zu arbeiten und nur punktuelle Highlights einzubauen, sodass die zusätzliche Pflege überschaubar bleibt, der Genuss aber umso größer ist. Das kann je nach Gusto ein üppiges Staudenbeet sein, aber auch ein neues Wasserbecken an der Familienterrasse, das erfrischt aber auch beruhigend plätschert.

## Das Lebensphasenhaus in Tübingen ...

Das Projekt Lebensphasenhaus der Universität Tübingen hat sich zum Thema des altersgerechten Bauens spezialisiert. Hier werden in einem modernen Musterhaus neue Technologien und Einrichtungen vorgestellt, die das Leben in den eigenen vier Wänden gerade im Alter erleichtern und unterstützen sollen. Dazu gehört die richtige Beleuchtung, die Höhen verstellbare Küche, das barrierefreie und geräumige Badezimmer und viele andere Details, die man zu den Öffnungszeiten besichtigen und auch ausprobieren kann. Denn das Ziel des Projektes ist es die Räumlichkeiten für Forschungszwecke zu nutzen, aber gleichzeitig auch den direkten Kontakt mit dem Endnutzenden zu suchen und neue Prozesse zusammen mit Wirtschaft und der Bevölkerung zu entwickeln. Natürlich darf bei so einem „Smart Home“ auch eine passende Außenanlage nicht fehlen. Hier wurde bei der Planung auf ein Gesamtkonzept gesetzt, das die notwendige Funktionalität eines altersgerechten Gartens mit Ästhetik vereinbart und einen Genussgarten entstehen lässt.

Der barrierefreie Zugang (Bild 2) ist einer der wichtigsten Bestandteile der Außenanlage. Hier kann über eine Rampe mit max. 6 % Steigung der Haupteingang erreicht werden. Ein beleuchtetes Edelstahlgeländer, sowie erhöhte Randsteine dienen als Leitlinie und führen den Besucher sicher bis an den Haupteingang. Alternativ kann der direkte Weg über einen Stufenlauf gewählt werden. Hier sind Markierungslinien wichtig, damit die Treppe optisch besser wahrgenommen werden kann. Die Belagsflächen wurden bewusst mit Farb- und Materialwechseln aufgelockert um die unterschiedlichen Gartenbereiche hervorzuheben. Auch die Rutschfestigkeit und ein größeres Format mit wenigen Fugen sind weitere Details die die Begehbarkeit verbessern können.

Zu den technischen Innovationen die in der Anlage eingebaut wurden gehört die automatische Bewässerung (Bild 3) für die Rasen - und Pflanzbeete, aber auch der Automower, der sich dem Rasen annimmt. Der Vorteil dieser technischen Einbauten ist, dass sie auch spontan von einem anderen Ort programmiert und eingestellt werden können. Die Gartenbeleuchtung (Bild 3) unterstützt das Sicherheitsgefühl auf der eigenen Anlage, gleichzeitig erweitert sie bei Dunkelheit den Innenraum nach Außen und unterstreicht die Abendstimmung.



## Gartengenuss für alle Lebensphasen!

Ausgabe 2: Juli 2018

Das Lebensphasenhaus ist mittlerweile ein wichtiges Zentrum zum Austausch zwischen Forschung, regionalen Firmen und der Bevölkerung geworden. Viele Ideen bestehen bereits, neue werden entwickelt. Auch mir ist es wichtig den richtigen Ansatz am richtigen Ort und zum richtigen Zeitpunkt einzusetzen!

### Meine Gartenarchitektur ...

Wenn Sie sich nun bewusst im öffentlichen Raum (Bild 4 + 5) oder auch in den eigenen vier Wänden umschauen, werden Sie schnell merken, wie simpel aber auch hilfreich die bereits angesprochenen Ansätze sind bzw. sein können. Priorität hat für mich bei der Planung dabei immer, ein funktionales sowie ästhetisches Gesamtkonzept zu entwerfen. Außerdem soll der Garten ein Ort der Erholung sein, der zum sozialen Austausch mit der Familie oder den Freunden, aber auch zu Aktivitäten und Bewegung einlädt. Technische Hilfsmittel sehe ich durchaus als Möglichkeit wie man sich die Gartenarbeit erleichtern kann. Trotzdem darf man die regelmäßige Pflege durch einen Hausgärtner nicht unterschätzen. Nicht nur weil er jede Lieblingsstaude von Euch kennt, sondern auch weil ein sozialer Austausch statt findet. Hier muss ich an einen guten Bekannten denken, der sich regelrecht freut das die Herbst- und Frühjahrspflege ansteht, weil er dann seinen Hausgärtner in seinem Garten „empfangen“ und auch ein Schwätzchen halten kann.



4 Barrierefreiheit



5 Wohnbauprojekt



6 Kunst im Garten

Ein ganz anderes und spannendes Thema: Kunst und Künstlichkeit. Das betrifft natürlich auch die altersgerechte Gartengestaltung (Bild 6). Können Kunstobjekte wie Skulpturen oder Wandmalereien z.B. Solitärgehölze ersetzen? Pflegeleichter sind sie in jedem Fall! Stimmt sie ein grüner Rasen fröhlicher als ein Betonboden, auch wenn es sich bei dem Grün um einen Kunststoffrasen handelt? Die Bepflanzung nimmt bei meiner Planung einen hohen Stellenwert ein, aber ich kenne auch Situationen, wo sie einem das Leben erschweren und wo Alternativen gefragt sind.

Ihr seht, wie vielfältig und innovativ man mit dem Thema „Altersgerechte Gartengestaltung“ umgehen kann und wie sinnvoll es ist, diese schon bei den ersten Planungsschritten zu berücksichtigen. Macht gerne ein Gedankenspiel und überlegt euch selbst, was für euch in Frage kommt. Ich bin gespannt auf eure Rückmeldung.

Sonnige Grüße aus dem Studio Diagonal  
Sarah Richter

[www.studio-diagonal.com](http://www.studio-diagonal.com)